

Vortrag an den Ministerrat

Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD); Treffen des Ministerrates am 3. und 4. Juni 2026, Paris; Bericht

Der Ministerrat der Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) trat am 3. und 4. Juni 2026 in Paris unter dem Vorsitz Finnlands und dem stellvertretenden Vorsitz Südkoreas und Neuseelands zusammen. Das übergeordnete Thema des Treffens lautete „Die richtigen Industriepolitiken schaffen für offene Märkte, Wachstum und Wohlstand“. Die österreichische Delegation wurde von Frau Botschafterin Dr.ⁱⁿ Elisabeth Kornfeind, Leiterin der Sektion III im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, geleitet.

Es wurde eine „Erklärung des Vorsitzes“ verabschiedet, in der auf zahlreiche Themen eingegangen wird, mit denen sich die OECD befasst, etwa auf geopolitische Problematiken wie den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sowie auf digitale Technologien und künstliche Intelligenz. Das Treffen hatte einen klaren Fokus auf industriepolitische Fragen, wobei jedoch weniger Fragen direkter Staatsinterventionen im Vordergrund standen als vielmehr solche der Förderung neuer Technologien oder der Digitalisierung. Besprochen wurden auch mögliche Erweiterungen der OECD. Österreich unterstützt dabei seit Jahren vor allem die an einem OECD-Beitritt interessierten, noch fehlenden EU-Mitgliedstaaten; diese können auch die signifikantesten Fortschritte im Beitrittsprozess vorweisen. Zu Beginn wurde der Wirtschaftsausblick (Economic Outlook) mit diversen Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung in den OECD-Staaten, darunter auch in Österreich, präsentiert. In sechs Sitzungen wurde eine Vielzahl von Themen behandelt, darunter die Vorstellungen der USA zur Zukunft der OECD. Diese soll offenbar auf Wunsch der USA auf Kernkompetenzen reduziert werden, was von anderen OECD-Staaten deutlich kritisiert wurde. Es gab mehrere österreichische Wortmeldungen, insbesondere zu Sitzung 4, die sich mit den strategischen Orientierungen der OECD beschäftigte.

Mehrere Wortmeldungen der Delegierten befassten sich mit Fragen der Entscheidungsfindung in der OECD, der Förderung des Wirtschaftswachstums in den OECD-Mitgliedstaaten, der Bedeutung des regelbasierten Handels und, damit zusammenhängend, der WTO, sowie mit der Verwaltung der OECD, die in mehreren

Wortmeldungen ausdrücklich gelobt wurde. Ein Side-event befasste sich mit dem Fortschrittsbericht zur OECD-Entwicklungsstrategie.

Als Ergebnis des Treffens liegen folgende Dokumente vor, die dem Ministerratsvortrag zur Information beigelegt sind:

- Erklärung des Vorsitzes
- Strategische Orientierungen des Generalsekretärs für 2027-30
- Jährliches Update zur Standardsetzung
- Implementierungsplan für den Strategischen Rahmen der OECD für Lateinamerika und die Karibik
- Bericht des Generalsekretärs an die Ministerinnen und Minister über die globalen Beziehungen der OECD
- Empfehlung des Rates zu Quantentechnologien
- OECD-Reform und Agenda zu Management Excellence; Zusammenfassung der wichtigsten Reformen 2021-26 und geplante nächste Schritte

Sollte die Umsetzung des vorliegenden Berichtes finanzielle Auswirkungen haben, muss deren Bedeckung aus den den zuständigen Bundesministerien regulär zur Verfügung stehenden Mitteln (entsprechend dem beschlossenen BFG 2026 bzw. dem BFRG 2026-2029) sichergestellt werden.

Im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen und dem Bundesminister für Wirtschaft, Energie und Tourismus stelle ich daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

11. September 2026

Mag.^a Beate Meisl-Reisinger, MES
Bundesministerin